



**Die Forstverwaltung informiert über die aktuelle Situation der
Borkenkäfer an Fichte**

Ausgangssituation, rechtliche Grundlagen:	<p>Buchdrucker und Kupferstecher haben in <u>großer Anzahl</u> als Larven oder erwachsene Käfer unter der Rinde befallener Fichten bzw. in der Bodenstreu überwintert. Mit steigenden Temperaturen (ab ca. 16° C) schwärmen die Käfer aus und befallen neue Fichten.</p> <p>Die Regierung von Unterfranken hat alle Nadelwälder zu Gefährdungs- und Befallsgebieten für Borkenkäfer erklärt, die der <u>Waldbesitzer</u> zwischen April und Oktober <u>mind. einmal monatlich auf Befall mit Buchdrucker und Kupferstecher kontrollieren</u> muss.</p>														
Befallsmerkmale:	<p>Braunes Bohrmehl auf der Rinde, auf Spinnweben und am Stammfuß</p> <p>Einbohrlöcher und Harztrichter, Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm</p> <p>Grüner Nadelteppich auf dem Boden – vor allem bei Dürre</p> <p>Rindenspiegel (helle Rindenflecken) durch Spechtschlag</p> <p>Rote Kronenverfärbung oder lichte Kronen</p>														
Aufarbeitung:	<p>„Saubere Waldwirtschaft!“</p> <p>Befallene Fichten müssen eingeschlagen und entrindet oder aus dem Bestand abgefahren werden.</p> <p>Im Wald liegendes bruttaugliches Material muss entfernt oder unschädlich gemacht werden (durch Mulchen, Hacken oder Kleinschneiden). Verbrennen ist nur bei feuchter Witterung und nach Information der Behörden möglich.</p> <p>Bei hoher Kupferstecherdichte sind auch Kronenteile und Resthölzer zu beseitigen.</p>														
Förderung¹ insektizid freier Aufarbeitung:	<p>Das Schadholz ist insektizidfrei waldschutzwirksam aufzuarbeiten oder zu lagern. Dies bedeutet die vollständige mechanische Behandlung des Holzes, die die weitere Entwicklung der Käfer(-larven) wirksam unterbindet. Gefördert wird die:</p> <table><tr><td>Vorbereitung der Aufarbeitung:</td><td style="text-align: right;">5 €/fm</td></tr><tr><td>in Verbindung mit (i. V. m.) Verbringen auf ein Zwischenlager²</td><td style="text-align: right;">12 €/fm</td></tr><tr><td>i. V. m. maschineller Entrindung</td><td style="text-align: right;">10 €/fm</td></tr><tr><td>i. V. m. manuellem Entrinden</td><td style="text-align: right;">20 €/fm</td></tr><tr><td>i. V. m. maschineller Waldrestholzaufarbeitung</td><td style="text-align: right;">10 €/fm</td></tr><tr><td>i. V. m. manueller Waldrestholzaufarbeitung</td><td style="text-align: right;">15 €/fm</td></tr><tr><td>i. V. m. Eigennutzung</td><td style="text-align: right;">10 €/fm</td></tr></table>	Vorbereitung der Aufarbeitung:	5 €/fm	in Verbindung mit (i. V. m.) Verbringen auf ein Zwischenlager ²	12 €/fm	i. V. m. maschineller Entrindung	10 €/fm	i. V. m. manuellem Entrinden	20 €/fm	i. V. m. maschineller Waldrestholzaufarbeitung	10 €/fm	i. V. m. manueller Waldrestholzaufarbeitung	15 €/fm	i. V. m. Eigennutzung	10 €/fm
Vorbereitung der Aufarbeitung:	5 €/fm														
in Verbindung mit (i. V. m.) Verbringen auf ein Zwischenlager ²	12 €/fm														
i. V. m. maschineller Entrindung	10 €/fm														
i. V. m. manuellem Entrinden	20 €/fm														
i. V. m. maschineller Waldrestholzaufarbeitung	10 €/fm														
i. V. m. manueller Waldrestholzaufarbeitung	15 €/fm														
i. V. m. Eigennutzung	10 €/fm														
Antragstellung, Beratung, weiterführende Literatur	<p>Zur Antragstellung und Beratung wenden Sie sich bitte bereits <u>vor der Aufarbeitung</u> an ihren zuständigen Förster; eine Förderung ist mit Ausnahme bei Gefahr im Verzug nur möglich, wenn vorab eine schriftliche Bewilligung vorliegt.</p> <p>Weitere Info im <u>Borkenkäferinfoportal</u> der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/)</p>														

¹ Die Bagatellgrenze beträgt 500 €; Sammelanträge mehrerer Waldbesitzer sind möglich.

² Der Lagerplatz muss 500 Meter vom nächsten Nadelwald entfernt und von der Forstverwaltung anerkannt sein.